

Traumhafte Aussichten ...

himmlische Ansichten ...

In dieser unserer sehr schnelllebigen Zeit haben viele verlernt, offen zu sein für so manches Wunder, was die Natur täglich für uns bereithält. Sind wir nicht oft zu sehr mit uns selbst beschäftigt, dass wir das nicht mehr wahrnehmen? Gönnen wir doch unserer Seele diesen Balsam und nehmen uns ab und zu eine kleine Auszeit zum bewussten Riechen, Fühlen und Hören in der Natur.

Diese Mußestunde bereichert das Leben ungemein. Nehme den Leser dieser Zeilen jetzt mit auf einen kleinen Spaziergang von Irlbach in Richtung Bogenberg. Vor uns liegt eine Faszination oder ein Stück ehrwürdiges Paradies.

Wie aus dem Naturbildband, diese gigantische unbeschreibliche Augenweide.

Dieser Open-Air-Blick ist ein herzerfrischendes Naturfestival. Eine Blütenpracht diese natürliche Feldblumenwiese. Mit den Farben und der Wildwüchsigkeit zieht sie uns in ihren Bann.

Kontrastreiche Mischungen in allen Schattierungen. Vom feurigen Rot zu frischem Blau und warmen Gelb. Das vielseitige Grün der Gräser bringt Ruhe ins Bild. Hier ist noch die Mischung von Farben, Formen und Höhen lebendig und natürlich. Ausgesät von Mutter Natur! Zart und elegant schmeicheln die Blüten oft auch Ton in Ton. Das emsige Summen der Bienen und die Farbenpracht der Schmetterlinge beflügelt unseren Geist. Das schöne alljährliche Stelldichein in der friedlichen Umgebung wirkt wie ein Narkotikum.

Der Himmel so blau wie Enzian mit unzähligen und gigantisch aufgeschäumten Sahnewölkchen. Soweit das Auge reicht diese himmelblaue Weite mit milden

Sonnenstrahlen durchfluteten und herzerfrischenden eigenen Gedanken. Das Auge vermag sich an diesem malerischen Panoramablick nicht zu sättigen. Wo Gäuboden, die Donaulandschaft und der Vorwald nahtlos ineinanderfließen.

Entlang der Donau, dem Amazonas Bayerns, einem Naturerbe.

Der hier noch frei fließende Strom, ein unverzichtbares Stück in unserer geliebten Bayerischen Heimat.

Gedanklich mitgetragen von den Donauwellen und sehr aussagekräftig dieser feinsinnige Genuss mit viel Gespür.

Auge in Auge mit der Natur.

Und deshalb möchte ich noch eine Hymne über die bewegende und charmante Donau aussprechen.

Meine Donau schon seit Jahrzehnten ein treuer Wegbegleiter.

Hier bei ihr ist man unterwegs zum eigenen Ich!

Sie nährt diese beschriebene Flora und Fauna, denn ohne ihr Zutun, gäbe es diese in dem Ausmaß nicht.

Wer stehen bleibt und innehält, der sieht mehr als nur Wasser.

Die wohltuende Beobachtung zeigt viel, viel mehr.

Einfach abschalten und eine Pause einlegen.

Hier und jetzt den Akku randvoll auftanken.

Das ist eine unerschöpfliche Fundgrube.

Aufatmen und Kraft schöpfen.

Nach innen gehen und neue Pfade erschließen.

Eintauchen in die Urgründe des Seins.

Weiterhin dem Fluss des Lebens folgen.

Und nun tauchen wir in das satte Grün des Waldes ein. Die Nadelzweige glänzen vor sprießender Kraft. Zarte

Birkenblätter zittern beim lauen Wind. Vom milden Hellgrün bis zum saftigen Dunkel breiten die vielfach gefächerten Blätter sich wie ein Schutzschild über so manchen moosigen Ast. Am Farn perlen die Wassertropfen wie kleine Diamanten ab. Das vielstimmige Vogelgezwitscher bewegt unser Herz. Der Ameisenhaufen ist beeindruckend. Die vermoderten Baumstümpfe betrachtenswert. Die Waldgerüche schon in Vergessenheit geraten. Der samtige Moospolster lädt zum Verweilen ein. Ein seltsamer undefinierbarer und romantischer Zauber liegt in der Luft.

Aber ein bisschen Zeit musst Du schon haben und ein wenig inwendig werden, wenn Du am Donaudamm in Blickrichtung zum Bogenberg wanderst. Man muss langsamen Fußes in ehrfurchtsvoller Demut und etwas Dankbarkeit nach ihm Ausschau halten. Vor uns der Wächter über dem Gäuboden. Der heilige Berg Niederbayerns ist mit seinen 432 Metern nicht zu übersehen. Er ist sozusagen auch die Eingangspforte in den Bayerischen Wald.

Himmlische Ansichten oder traumhafte Aussichten. Alles ist farbenprächtig angehaucht.

So was findet man nicht in schlaun Büchern, sondern in der echten Natur.

Nur haben wir Menschen nicht immer die offenen Augen es wahrzunehmen.

Man muss nichts Neues erfinden, man muss es nur immer wieder aufs Neue entdecken. Es gibt noch so viele schöne unberührte Fleckerl in unserer nahen Umgebung. Aber nur, wer die Schönheit der Natur erkennt, der weiß auch, was uns allen verloren geht, wenn wir nicht sorgsam mit ihr umgehen.

Also worauf wartest Du noch?

Bitte Platz nehmen.

Der Logenplatz in der ersten Reihe ist für Dich reserviert.

Die Tür, um diese Glücksmomente einzufangen, steht schon seit langem für Dich sperrangelweit offen!

Gabriele Schindlmeier

Straßkirchner Str. 39

94342 Irlbach

Telefon: 09424/1398



